

TEXT: Im Abseits



- 1 Entspannt ließ er sich aufs Sofa fallen. Es versprach ein gemütlicher Abend zu werden. Seine Frau war mit ihrer besten Freundin über das Wochenende in einem Wellnesshotel in der Rhön und seine 15-jährige Tochter hatte sich gerade zu einer Party verabschiedet, von der sie erst spät zurückkommen würde.
- 5 Also war er allein, mit dem Fernseher und zwei, drei Flaschen Bier. Zufrieden schaltete er das Gerät an, öffnete die erste Flasche und wartete gespannt auf die bevorstehende Fußballübertragung. Als er aufwachte, stellte er enttäuscht fest, dass er die zweite Halbzeit verschlafen hatte. Ein schneller Blick auf den Videotext verriet ihm, dass sein Verein mal wieder verloren hatte. Ein Fehlpass im letzten Drittel hatte zum entscheidenden Gegentor geführt. Leise fluchend erhob er sich
- 10 vom Sofa, stieß dabei eine leere Flasche Bier um und ging auf den Flur. Im Vorbeigehen fiel sein Blick auf die Uhr. Kurz vor elf. Gleich müsste seine Tochter nach Hause kommen. Auf dem Flur sah er, dass ihre Winterjacke am Haken hing. Na großartig. Sie hatte mal wieder nur ein dünnes Jäckchen angezogen. Er seufzte. Morgen würde sie schniefend im Bett liegen und er konnte sich eine Standpauke seiner Frau anhören, warum er nicht darauf geachtet hatte, dass
- 15 „das Kind“ sich vernünftig anzieht. Um kurz nach elf schüttelte er genervt den Kopf. Es war ja klar, dass sie sich verspäten würde! Eine halbe Stunde später marschierte er wütend im Wohnzimmer auf und ab. Sie war noch immer nicht zu Hause. Typisch. Nie hielt sie sich an Absprachen, regte sich ständig auf, dass ihre Eltern kleinkariert und viel zu streng seien. Sie hatte ja keine Ahnung, was einem Mädchen in der Nacht
- 20 alles passieren konnte, so allein auf der Straße. Und dann auch noch ohne vernünftige Jacke! Um kurz vor zwölf griff er nervös zum Telefon. Schnell hatte er die Handynummer seiner Tochter eingetippt und wartete darauf, mit ihr verbunden zu werden. Sie hätte sich ja wenigstens melden können! In Gedanken legte er sich schon die Worte für sein Angriffsspiel zurecht, das würde eine Strafpredigt werden, die sich gewaschen hatte. Doch leider hörte er Sekunden später das Gerät
- 25 seiner Tochter an der Garderobe summen. Nicht mal das Handy hatte sie mitgenommen. Er stürmte in den Flur, erschrak kurz vor seinem Spiegelbild, grimmiger Blick, Zornesfalten, mürrischer Mund, und wandte sich dem Klamottenwirrwarr an den Kleiderhaken zu. Beim wütenden Suchen des Handys riss er so an der Jacke, dass eine Naht aufriss. Vor seinem inneren Auge erschienen schreckliche Bilder. Und gleichzeitig stieg der Ärger auf seine
- 30 Tochter. Vermutlich tanzte sie gerade ausgelassen mit einer Flasche in der Hand und scherte sich einen Dreck darum, dass ihr Vater sich daheim große Sorgen machte. Wie konnte man nur so unzuverlässig sein? Da stellte er fest, dass er nicht einmal wusste, mit wem sie unterwegs war. Er hatte keine Ahnung, wo die Party überhaupt stattfand. Seine Frau hätte all das sicher erfragt.
- 35 Vielleicht würde ja auf ihrem Schreibtisch ein Hinweis liegen. Eine Einladung oder so etwas. Schnell rannte er in das Zimmer seiner Tochter, knipste die Schreibtischlampe an und durchwühlte schnaubend den Papierstapel auf der Tischplatte. „He, Papa, was ist denn los?“ Irritiert verharrte er in der Bewegung. Er drehte sich um und blickte in die verschlafenen Augen seiner Tochter. „Was machst du hier?“, stieß er zu harsch hervor.
- 40 „Das ist mein Zimmer. Ich liege im Bett und versuche zu schlafen“, antwortete sie gereizt. „Seit wann bist du denn hier?“, fragte er mittlerweile etwas sanfter. „Halb elf“, antwortete sie gähnend. „Du hast auf dem Sofa gepennt, als ich kam. Wollte dich nicht wecken.“ Und damit drehte sie ihm den Rücken zu und zog sich die Decke über den Kopf.

Torsten Löschmann

AB: Eine Inhaltsangabe und einen inneren Monolog schreiben (1)



Aufgabe 1:

Sieh dir die folgenden Einleitungssätze für eine Inhaltsangabe zu der Geschichte an. Hältst du sie für gelungen? Begründe deine Einschätzungen.

- A** „Im Abseits“ handelt von einem Vater, der seine Tochter zu Unrecht beschuldigt, sich zu verspäten.
- B** In der Kurzgeschichte „Im Abseits“ geht es um einen Vater, der allein zu Hause ist, weil seine Frau über das Wochenende weggefahren und seine Tochter bei einer Party ist. Der Vater wartet auf die Tochter und ärgert sich über ihre Verspätung. Am Ende stellt er fest, dass sie bereits im Bett liegt.
- C** In der Kurzgeschichte von Torsten Löschmann geht es um einen Vater, der allein zu Hause war und auf seine Tochter wartete, dabei war das Mädchen schon lange zu Hause und schlief.

Aufgabe 2:

Verfasse einen eigenen Einleitungssatz.

Aufgabe 3:

Schreibe eine Inhaltsangabe zu dem Text. Nimm dir dazu Abschnitt für Abschnitt vor, markiere das Wesentliche und formuliere den Inhalt mit eigenen Worten.

Aufgabe 4:

Belege anhand mehrerer Merkmale, dass es sich beim vorliegenden Text um eine Kurzgeschichte handelt.

AB: Eine Inhaltsangabe und einen inneren Monolog schreiben (2)



Aufgabe 5:

Wie ist der Titel der Kurzgeschichte zu verstehen?

Aufgabe 6:

Wie beurteilst du das Verhalten des Vaters?

Aufgabe 7:

Was denkt der Vater wohl am Ende der Geschichte?

Schreibe seine Gedanken als einen inneren Monolog in die Gedankenblase.


